

Stadtteilbeirat Gartenstadt

Der Stadtteilversteher

Martin Kriese
Nachtredder 70
24537 Neumünster
Tel.: 0160-5505537
mail@martinkriese.de

Neumünster, 28.06.2015

An
den Vorsitzenden des Jugendhilfeausschuss
Herrn Thorsten Klimm

Sehr geehrte Herr Klimm,

bitte behandeln Sie diesen am 24.06.2015 einstimmig beschlossenen Antrag des Stadtteilbeirats Gartenstadt an den Jugendhilfeausschuss in der nächsten Sitzung. Das Thema KITA Gartenstadt ist meines Wissens nach als Punkt 6.1 bereits auf Ihrer Tagesordnung.

„Antrag:

Der Stadtteilbeirat bittet den Jugendhilfeausschuss darum, neben der Planung für einen Anbau an die KITA Gartenstadt auch einen Neubau an anderer Stelle in der Gartenstadt zu überdenken.

Begründung:

Auf der letzten Sitzung des Stadtteilbeirat Gartenstadt berichtete Herr Asmussen, Fachdienstleiter beim Fachdienst 51 "Frühkindliche Bildung", dass ein Anbau an die KITA Gartenstadt geplant ist. Dieser Anbau soll nicht die Kapazität für die Betreuungsmöglichkeiten der Kindertagesstätte erhöhen, sondern dient alleine der Raumerweiterung für die bisher bestehenden Gruppen. Es gibt lt. Auskunft der Verantwortlichen vor Ort derzeit keine Möglichkeit einen Pausenraum, Mitarbeiteraum, Elternsprechzimmer, Horträume o.ä. in der bestehenden KITA zu nutzen. Die bestehende Küche ist für die 124 betreuten Kinder in sieben Gruppen viel zu klein.

Seit längerer Zeit berichten die Kindertagesstätten der Gartenstadt und auch die Gartenstadtschule von steigenden Anmeldezahlen. Die Kapazität reicht nicht ansatzweise aus um alle Kinder zu betreuen bzw. zu beschulen.

Die Gartenstadtschule überlässt der betreuten Grundschule derzeit einen Schulraum, so dass die 60 Kinder der betreuten Grundschule nicht ausschließlich in der knapp 50m² großen (!), ehemaligen Hausmeisterwohnung eine Spielmöglichkeit vorfinden. Dadurch ist es der Gartenstadtschule nicht möglich den Raum zu nutzen, so dass auch hier die nicht ausreichend vorhandenen Räume eine Gründung einer weiteren Schulklasse verhindern.

Ein Anbau an die bisherige Kindertagesstätte Gartenstadt würde lediglich die Situation für die bestehende Kindertagesstätte etwas entlasten. Auch hier haben wir jedoch von den Verantwortlichen vernommen, dass der geplante Anbau zwar eine Verbesserung der derzeitigen Situation darstelle, jedoch nicht den Anforderungen voll genügen würde.

Mit einem Neubau der Kindertagesstätte Gartenstadt und einer Vergrößerung der Gruppenanzahl (verbunden mit mehr Räumen/Nutzungsmöglichkeiten), schaffen wir die Grundlage um Betreuungsmöglichkeiten für Kinder vor dem Schulalter zu erhöhen und zu verbessern und stellen gleichzeitig sicher, dass die Anforderungen wie Pausenräume, Elternsprechzimmer etc. geschaffen werden.

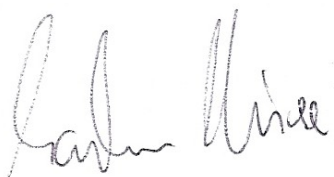
Das bestehende Gebäude der Kindertagesstätte könnte von der Gartenstadtschule oder aber der betreuten Grundschule genutzt werden, so dass auch hier mehr Räume für z.B. neue Schulklassen zur Verfügung stehen. (Alleine durch den Wegfall der Belegung eines Raumes im Schulgebäude für die betreute Grundschule).

Herr Asmussen teilte auf der Sitzung des Stadtteilbeirat Gartenstadt mit, dass grundsätzlich genug Betreuungsplätze in Neumünster vorhanden wären. Die Eltern müssten dann im Zweifelsfall in einem fremden Stadtteil die Betreuungsmöglichkeiten wahrnehmen. Für den Stadtteilbeirat ist diese Lösung absolut unbefriedigend. Die Mobilitätsfrage, der Bezug zum Stadtteil und im Besonderen die sozialen Kontakte werden hierbei absolut nicht beachtet. Ein Kind, das seine Freunde und Familie in der Gartenstadt hat, sollte nicht dazu "gezwungen" werden in einem anderen Stadtteil eine Kindertagesstätte besuchen zu müssen. Diese sind sicherlich in Qualität und Ausstattung ähnlich, allerdings wird das Kind hier komplett aus seinem sozialen Geflecht gerissen.

Aufgrund dieser Ausführungen wünschen und fordern wir, dass die Kindertagesstätte neugebaut wird und gleichzeitig die geplanten Betreuungsplätze erweitert werden. Diese Lösung würde allen Institutionen der frühkindlichen Bildung und der Schule helfen und dafür Sorge tragen, dass die Gartenstadt langfristig ein attraktiver Wohnort für Familien bleibt. Die Prognosen bzgl. Anmeldungen und Demographie und deren bis zum heutigen Zeitpunkt daraus gefällten Entscheidungen (z.B. wurde der KITA "Kleine Arche" auf deren Anfrage hin eine weitere Gruppe beim Neubau verweigert), spiegeln absolut nicht die praktischen Erfahrungen vor Ort wider.

Wir möchten vorab vorsorglich darauf hinweisen, dass der Stadtteilbeirat gemäß §51 der Geschäftsordnung für die Ratsversammlung, Stadtteilbeiräte und Ausschüsse der Stadt Neumünster ein Mitwirkungsrecht zur Wahrnehmung der Interessen und Belange des Stadtteils, "insbesondere ... c) bei Jugendeinrichtungen d) bei schulischen Einrichtungen" besitzt. Mit diesem Antrag möchten wir uns aktiv an den Planungen beteiligen und o.g. Wünsche einbringen.“

Mit freundlichem Gruß

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'Andreas Wiese', written in a cursive style.